

Analoge Fotografie

Kreative Techniken für die Dunkelkammer

» Hier geht's
direkt
zum Buch

DAS VORWORT

Vorwort

Als im Jahr 2015 die erste Auflage meines Buchs »Analog fotografieren und entwickeln: Die eigene Dunkelkammer« erschienen ist, hätte ich nicht zu träumen gewagt, dass dieses Buch auch im Jahr 2023 noch gelesen wird, geschweige denn schon in seiner 4. Auflage erhältlich ist.

Seit der ersten Auflage beschäftigte mich der Wunsch, auch noch ein weiteres Buch zu schreiben, das fortgeschrittene Fotolabortechniken zum Thema hat, um das volle kreative Potenzial analoger Fototechniken noch umfassender vermitteln zu können.

Sollten Sie bereits Vorkenntnisse in der analogen Dunkelkammer besitzen, ist die Lektüre meines ersten Buchs für das Verständnis dieser Publikation nicht unbedingt notwendig. Grundlegende Labortechniken für Einsteiger in Fotolabor und Schwarz-Weiß-Entwicklung werde ich in diesem Buch jedoch nicht erneut ausführlich erklären, da dies ansonsten den Rahmen sprengen würde. Ich setze diese Kenntnisse daher als bekannt voraus.

Diese neue Publikation knüpft da an, wo mein erstes Buch aufhört: Erste eigene Entwicklungen von Filmen und Papieren haben erfolgreich geklappt, und nun ist das Interesse geweckt, noch tiefer in die Materie einzusteigen und herauszufinden, was es noch an weiteren kreativen Möglichkeiten in der analogen Dunkelkammer zu entdecken gibt.

Während sich mein erstes Buch vorwiegend mit den Grundlagen der analogen Fotografie sowie Entwicklung und Verarbeitung von Schwarz-Weiß-Filmen befasst, möchte ich in diesem Buch Einblicke geben in moderne »state-of-the-art«-Dunkelkammertechnik, analoge Kreativtechniken sowie die Entwicklung von Farbfilmen und Farbpapieren im eigenen Heimplabor.

Lange Zeit war die analoge filmbasierte Fotografie in einen Dornröschenschlaf verfallen, während die rastlose moderne Fotowelt sich immer schneller und weiter um immer mehr Pixel, Bits und Bytes zu drehen schien.

In den letzten Jahren erlebte die analoge Fotografie nach meinem Empfinden jedoch ein regelrechtes Comeback, das stetig weiter Schwung entwickelt. Natürlich gibt es auch Schattenseiten mit schwierigen Materialverfügbarkeiten, Abkündigungen lieb gewordener Produkte und stetig steigender Preise. Die Grundstimmung ist jedoch weiterhin sehr positiv, vor allem aufgrund einer sehr aktiven und kreativen analogen Fotoszene. Mangelnde Lieferbarkeit oder der ganze Verlust von langjährig verfügbaren Produkten werden oft zu Innovationsquellen für neue alternative Produkt- und Geschäftsideen.

Als Beispiel seien hier das stetig wachsende Angebot an Cinefilm-Materialien sowie die zugehörige Entwicklungschemie und Laborservices zu nennen, kreative Lösungen im 3D-Druckverfahren oder auch Ankündigungen eines ehemals etablierten Kameraherstellers wie Pentax, in der Zukunft wieder in die Herstellung analoger Kameras einsteigen zu wollen.

Ich hoffe, mit diesem Buch die Freude am kreativen Schaffen, Experimentieren und analogen Bildermachen noch weiter anzuregen, Inspirationen zu geben, was alles möglich ist und gleichzeitig Bedenken zu nehmen, neue Techniken auszuprobieren, die vielleicht auf den ersten Blick allzu kompliziert erscheinen.

Marc Stache, April 2023